

**BUNDESAMT FÜR AUSSENWIRTSCHAFT**  
**Entwicklungsdienst (FS I)**

MK-Lateinamerika: 861.5-Kal/Egh/waf

Bern, 14. März 1991

**Mischfinanzierungen in Lateinamerika: Ausblick 1991-1994**  
**(RK- III und IV)**

Geht an: Gir, Jag, Mjj, Obr, Hae, Red, Kew, Egh, Kal

Kopie an: EDA/DEH, P. Veglio (Chef Lateinamerika Dienst)

an	VO	RM	TRR	MEP	VO	SO	ala
Datum	25.3	5.4	5.4	12.4		13.8	
Visa	VO	RT	MEP	RM			
EDA		22.03.91				15	
Ref.	131 lateinamerika						

## 1. Einleitung

Die gegenwärtige Verwendbarkeit von Mitteln für die Mischfinanzierung aus dem Rahmenkredit IV stellt den Entwicklungsdienst vor die Aufgabe, diese Mittel im Einklang mit der Mischfinanzierungspolitik möglichst ausgewogen und zeitlich abgestimmt regional zuzuteilen. In der vorliegenden Notiz wird ein **Konzept der MF-Zusammenarbeit mit Lateinamerika** für die Periode **1991-94** diskutiert. Grundlage soll dabei die bisherige Zusammenarbeit sein. Mit Hinblick auf die zu erwartenden Bedürfnisse wird alsdann ein landesbezogenes Programm 1991-94 einschliesslich eines Aktionsplanes zur Programmrealisierung vorgeschlagen.

Neben der Bestimmung der Vorgehensstrategie sollte die Notiz auch der Verstärkung der Kommunikation zwischen dem BAWI und der DEH sowie den Botschaften in den einzelnen Ländern dienen; zumal die Realisierung des Programmes weitgehend von der Unterstützung unserer Vertretungen abhängen wird.

## 2. Bisherige MK-Zusammenarbeit mit Lateinamerika

Vor Ausbruch der Schuldenkrise im Jahre 1982 fand lediglich mit Honduras eine Zusammenarbeit im Bereiche der Mischkredite statt. Ab Mitte der 80er Jahre erfolgte dann mit Kolumbien eine diesbezügliche Zusammenarbeit, nachdem sich in diesem Land das wirtschaftspolitische Umfeld so änderte, dass sich der Einsatz des Instrumentes rechtfertigen liess. Schliesslich konnte 1989 mit Guatemala ein Mischkreditabkommen abgeschlossen werden, wodurch die Zusammenarbeit mit Lateinamerika ein Gesamtvolumen von etwa 60 Mio SFr. erreichte:

- MK-Honduras: (1981; Fr. 31 Mio); Projektfinanzierung. Ko-Finanzierung des WKW El Cajon. Kreditverhältnisse: Bundesanteil: 50%, zinsloses Darlehen. Der Bundesanteil wird in ein Geschenk umgewandelt.



## Mischfinanzierung in Lateinamerika unter dem Rahmenkredit IV

- MK-Kolumbien I: (1986; Fr. 22,23 Mio, Aufstockung in 1990 um 5,5 Mio.). Projektfinanzierung. Ko-Finanzierung vom WKW Guavio. Kreditverhältnisse: Bundesteil: 33%, zinsloses Darlehen, Laufzeit: 26 Jahre, Freifrist: 16 Jahre. Bundesteil der Aufstockung wird in Geschenk umgewandelt.
- MK-Peru: diese im 1981 vorgesehene Zusammenarbeit wurde nicht realisiert. Neuerdings ist Peru ein zukünftiger Kandidat für die ZBH.
- MK-Guatemala: (1989; Fr. 35 Mio, sektorielle Kreditlinie (Elektrizitätssektor); Bundesanteil 40% als Geschenk.

Seit 1989 erfuhr die MK-Zusammenarbeit mit der lateinamerikanischen Region eine Intensivierung: Nach dem Abschluss des MK-Abkommens mit Guatemala erfolgten deren mit Chile (60 Mio.) und Kolumbien (40 Mio.). Durch diese Engagements erfuhr die LA-Region eine gewisse Aufwertung. Es wäre nun wünschenswert die Zusammenarbeit in der Periode von 1991-1994 (RK IV) auf dieser Basis fortsetzen zu können, wenn nicht gar zu steigern. Dies im Hinblick auf die Aufrechterhaltung einer gewissen Kontinuität sowie die ausgewogenere regionale Zuteilung der Finanzmittel, um so den Bedürfnissen der lateinamerikanischen Länder noch besser Rechnung tragen zu können.

Verteilung der Mischkreditmittel auf die verschiedenen Regionen bis 1989:

Region	MK-Mittel (Bundesanteil Mio Fr. / Anteil in %)	Projektwert (in Mio Fr. / Anteil in %)
Asien	296 / 60%	790 / 61%
Afrika	164 / 33%	420 / 35%
Lateinamerika	38 / 7%	60 / 4%
<b>Total</b>	<b>498 / 100%</b>	<b>1300 / 100%</b>

Gemäss dem historischen Quervergleich von 1981-1989 wurde die lateinamerikanische Region im Bereich der Mischkredite mit einem Finanzierungsanteil von bloss 7% der gesamten MK-Mittel verhältnismässig **unterdotiert**. Dieser eher kleine Anteil Lateinamerikas<sup>1</sup> entsprach weder dem entwicklungspolitischen Potential noch den regionalen Bedürfnissen<sup>2</sup>, noch den Möglichkeiten der Schweiz, diese Bedürfnisse im Bereich von Investitionsprojekten wirksam zu unterstützen<sup>3</sup>. Erklärend muss diesem Tatbestand aber entgegengehalten werden, dass die Staaten in Lateinamerika in den achtziger Jahren verglichen mit Staaten anderer Regionen sich stark verschuldeten und vollauf mit ihrem **Schuldenmanagement** beschäftigt waren, weshalb die Anwendung anderer Instrumente in den Vordergrund rückte, wie beispielsweise Zahlungsbilanzhilfen oder Umschuldungen. Zudem rechtfertigten oft die

1. Zum Vergleich: 1989 betrug der DEH-Anteil an bilateraler Zusammenarbeit mit LA etwa 17%.
2. Durch die "Projektfinanzierungen" wurden jedoch nur punktuelle Beiträge geleistet.
3. In einigen Ländern stellt der Mischkredit die einzige Möglichkeit der Zusammenarbeit im Investitionsbereich dar, nachdem die ERG aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen, mit einziger Ausnahme der Mischfinanzierung, geschlossen ist (z.B. Ecuador).



## Mischfinanzierung in Lateinamerika unter dem Rahmenkredit IV

politischen Zustände keinen Mischkrediteinsatz; Chile hatte eine Militärdiktatur, der zentralamerikanischen Raum war in Bürgerkriegswirren verstrickt usw. (+ Peru)

### 3. Rahmenkredit IV 1991 / 1994

#### 3.1. Kommentar zur Mischfinanzierung unter dem Rahmenkredit IV

Durch den Rahmenkredit IV (RK-IV) werden Finanzmittel für Mischfinanzierungen<sup>4</sup> (MF) in der Höhe von SFr. 290 Mio. bereitgestellt. Die Verpflichtung dieser Mittel ist für eine 4-jährige Periode von 1991-94 vorgesehen. Operationell, d.h. nach der effektiven Verpflichtung der Finanzmittel aus dem RK -III, sind die Mittel für neue MF aus dem RK-IV ab Februar 1991 verfügbar.

Die geographische Zuteilung der MF-Mittel zwischen Asien, Lateinamerika und Afrika sollte die ungleiche wirtschaftliche Entwicklung und Entwicklungsstand (BSP pro Kopf) in den einzelnen Regionen und deren Entwicklungspotential, die differenzierten Bedürfnisse für Mischfinanzierungen, die Anzahl der potentiell zu berücksichtigten Länder, handelspolitische Beziehungen der Schweiz (Fazilität der CH-Industrie, Volumen der Zusammenarbeit), Absorption und nicht zuletzt auch die bisherigen Erfahrungen mit den MF in einzelnen Ländern widerspiegeln.

#### 3.2. Rückblick und Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung

Vergleiche dazu Beilage 1

- Das erste Jahr der verheissungsvoll begonnenen neunziger Jahre scheint sich wirtschaftlich gesehen in Lateinamerika noch nicht allzu sehr von der "verlorenen Dekade", der achtziger Jahre zu unterscheiden. *sehr unter-  
schiedliche  
Resultate!*
- Nachdem 1989 das BIP noch um 1,5% zugenommen hatte, verringerte es sich 1990 um 0,5 %. Gleichzeitig nahm das Pro-Kopf-Einkommen im dritten aufeinanderfolgenden Jahr ab, womit es derzeit auf dem Niveau von 1977 liegt!
- Bei den Investitionen war in der Periode von 1983 bis 1989 lediglich eine durchschnittliche jährliche Zunahme von 16 % des BIP zu verzeichnen, während diese zwischen 1975 und 1980 um 24 % des BIP erweitert werden konnten.
- Zum täglichen Leben in Lateinamerika gehören nach wie vor zwei, oder gar dreistellige Inflationsraten. Gründe dafür sind übliche soziale und politische inflationstreibende

- 
4. Im Unterschied zur bisherigen Praxis wird der Bundesanteil der nicht mehr in Form eines zinslosen Darlehens gewährt, sondern als Geschenk, weshalb wir nun von einer "Mischfinanzierung" (im Gegenteil zum "Mischkredit") sprechen.



## Mischfinanzierung in Lateinamerika unter dem Rahmenkredit IV

Kräfte sowie die riesigen Haushaltsdefizite und die explosive internationale Schuldensituation. 1990 stieg die jährliche Inflationsrate in der gesamte Region gar auf über 1000 %.

- durch Peru + Nicaragua verursacht!... (+ Brasilien / Argentin.)
- Mit 430 Mia US\$ hat die gesamte Verschuldung des lateinamerikanischen Subkontinentes 1990 sich nur um 4 Mia US\$ gegenüber ihrem letztjährigen Höchststand verringert.
  - Nach wie vor leidet der Kontinent unter einem Nettokapitalexport, welcher 1990 18,9 Mia US\$ betrug.
  - Lateinamerika besitzt jedoch noch immer einen enormen Reichtum an Rohstoffen und Humankapital.
  - Die neuen wirtschaftlichen und politischen Führungsleute sind grundsätzlich besser ausgebildet, verfügen oft über Auslandserfahrungen, handeln pragmatischer sowie verhalten sich marktorientierter und verstehen es besser die komparativen Vorteile ihrer Nationen auszunutzen.
  - Politisch wurde die Ende der 80er Jahre begonnene Demokratisierung und Liberalisierung sowie Deregulierung der Wirtschaft vorangetrieben. Zahlreiche öffentliche Betriebe wurde privatisiert. Der Kampf gegen die strukturbedingten Wachstumshemmnisse wird somit fortgesetzt.
  - In zahlreichen Staaten gelang es die aufgeblähte, ineffiziente Bürokratie zu straffen und dadurch die öffentlichen Ausgaben zu kürzen. Der Handel wurde liberalisiert und die Wechselkurse an realistischere Werte angepasst.
  - Doch um den Anschluss an die Weltwirtschaft zu erreichen, bedürfte die lateinamerikanische Wirtschaft für die 90er Jahre nach Schätzungen der IDB eines jährlichen Nettokapitalzustromes in der Höhe von 20 Mia US\$.

**Fazit:** • Die Staaten Lateinamerikas haben wegen des Nettokapitalabflusses immer noch Schwierigkeiten zu Neugeld zu kommen und sind deshalb auf weichere Finanzierungsbedingungen angewiesen. Gerade die sich im wirtschaftlich/politischen Umbruch befindlichen Staaten sind auf eine aussenwirtschaftliche Unterstützung angewiesen.

- Lateinamerika besitzt ein bedeutendes Potential an Entwicklungsprojekten sowie eine relativ gute Absorptionskapazität. Der durch die Privatisierung induzierte Investitionsbedarf im Bereich der Infrastruktur vor allem auch im Umweltbereich ist gross.
- Die traditionell guten Beziehungen unserer Industrie mit Lateinamerika könnten mit einer erhöhten Investitionstätigkeit verbessert werden. Für Bereiche Infrastruktur, Industrie sowie Umweltschutz kann somit die MF-Zusammenarbeit eine wirksame Türöffnerfunktion erfüllen.



## Mischfinanzierung in Lateinamerika unter dem Rahmenkredit IV

### 3.3. Regionale Zuteilung der Mischfinanzierungsmittel

Der Länderauswahl für die Mischfinanzierung liegen folgende Kriterien zu Grunde: Entwicklungsstand, administrative und wirtschaftliche Absorptions- und Verschuldungskapazität, Entwicklungspolitik, aussenwirtschaftliche Interessenlage der Schweiz sowie die politische Lage des Partnerlandes.

Aufgrund des Standes der gegenwärtigen Abwicklung einzelner Mischfinanzierungen (die Analyse wurde im Vorfeld dieser AN vorbereitet), und unter der Berücksichtigung der zusätzlichen Aspekte, nämlich: (i) möglichst kontinuierliche Zusammenarbeit mit bestehenden Ländern (sofern gerechtfertigt), (ii) die Fortsetzung bisheriger Zusammenarbeit im etwa gleichen Umfang, und (iii) massvolle Erweiterung der MF auf neue potentielle Länder, kann man von folgender Grössenordnung für die geographische Zuteilung des RK-IV (MF-Mittel) ausgehen:

<u>Region</u>	<u>MF-Mittel <sup>1)</sup> (Mio. Fr. / Anteil in %)</u>	
Asien	160	50-55 %
Lateinamerika	65	20-25 %
Afrika	65	20-30 %
<b>Total</b>	<b>290</b>	<b>100 %</b>

#### 1) Bundesanteil

Für die Region **Lateinamerikas** würden demzufolge neue Finanzierungsmittel im Betrage von etwa **65 Mio Fr. (Bundesanteil) mit einem Projektwert von ca. 200 Mio Fr. zur Verfügung stehen**. Dies unter der Annahme eines durchschnittlichen Bundesteils von 37% und eines Bankenteils von 63%, sowie einer 85%-igen Finanzierungsdeckung der Projektwerte durch die Mischfinanzierung.

Hinzu kommen noch laufende bzw. neue, kürzlich abgeschlossene MF-Abkommen in der Höhe von Fr. 135 Mio. (Guatemala-I, Chile-I, Kolumbien-II), die noch im RK-III budgetiert wurden. Aus der heutigen Sicht und mit der Kenntnis des Projektpotentials kann man dabei etwa folgende Laufzeiten dieser MF annehmen:

**MF-Guatemala I (35 Mio.) - Sektorkredit 1989-1991**

**MF-Chile I (21 Mio Fr. / 60 Mio.) - Kreditlinie im staatlichen und privaten Sektor 1991-1993**

**MF-Kolumbien II (14 Mio Fr. / 40 Mio.) - Kreditlinie im staatlichen Sektor 1991-1993**

Neben der Fortsetzung der MF-Guatemala I in 1992 (heutige Verpflichtung: 86%) wird sich im 1993/94 entsprechend unserer auf Kontinuität bedachten MF-Politik mit grosser Wahrscheinlichkeit auch die Frage der Fortsetzung der MF mit Kolumbien und Chile stellen.



## Mischfinanzierung in Lateinamerika unter dem Rahmenkredit IV

**Fazit:** Auch unter dem RK-IV werden die zur Verfügung stehenden MF-Mittel, angesichts der regionalen Bedürfnisse im allgemeinen weiterhin beschränkt bleiben. Der anvisierte 25%-ige Anteil der LA-Region bedeutet aber eine verhältnismässige Erweiterung der bisherigen MF-Zusammenarbeit. Diese Erweiterung soll sich auf ausgewählte Länder konzentrieren, um eine möglichst optimale Verwendung der beschränkten Ressourcen zu ermöglichen. Aus diesem Grund wird nach wie vor der Vorphase (Abklärung- und Vorbereitung) der MF-Zusammenarbeit eine gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden. Im Hinblick auf die immer noch beschränkten Mittel einerseits, und die gewünschte Kontinuität der Zusammenarbeit andererseits, besteht ausserdem kein Anlass zu einer übermässig schnellen Verpflichtung der MF-Mittel bei laufenden Abkommen.

### 4. Potentieller MF-Einsatz in LA

#### 4.1. Länderliste

Angesichts der früheren, eher stiefmütterlichen Behandlung der lateinamerikanischen Region im Bereich der Mischfinanzierungen sollte die zukünftige MF-Zusammenarbeit nicht nur im Sinne der Konsolidierung in bereits ausgewählten Ländern gesehen werden sondern auch mit einem weiteren Ausbau der Länderliste verbunden sein. Im Einklang mit unseren Kriterien für die MF-Zusammenarbeit, aufgrund der MF-Länderauswahlkriterien<sup>5</sup> und der bisherigen internen Abklärungen einschliesslich der Informationen durch die Botschaften und unsere Missionen, ergab sich folgende **Liste potentieller MF-Abkommen** im lateinamerikanischen Raum (Zentral und Südamerika einschliesslich Karibik):

<u>Land</u>	<u>Stand der Vorbereitung</u>
<b>Ecuador</b> - Projektfinanzierung (Fr. 40/14 Mio.)	Interesse der ecuadorianischen Regierung bestätigt; Liste erster Projekte liegt vor; technische Abklärungsmission vorgesehen für April/Mai '91; möglicher Abschluss des MF-Abkommen: Herbst-Winter '91. Für detaillierten Stand: siehe AN vom 17.1.91 und Entwurf des MoU mit der Regierung vom Februar '91 ( <b>Beilage 2a + 2b</b> )
<b>Jamaika</b> - Projektfinanzierung (Fr. 25/10 Mio.)	Erst kürzlich (Dezember '90) als Möglichkeit lanciert; Sondierung des jamaikanischen Interesses anhand MF-Unterlagen im Gange; eingehende Analyse der Eignung für MF vorgese-

5. MF-Indikatoren: BIP/Kopf sollte nicht höher als 2200 US\$/Jahr sein, Aussichten auf BIP-Entwicklung gut, relativ gute Aussenhandelsbeziehungen, gute Absorbtionsfähigkeit für MK, d.h. Effizienz der Schuldenverwaltung



## Mischfinanzierung in Lateinamerika unter dem Rahmenkredit IV

---

	hen; erste Projektansätze vorhanden. Abklärungsmission allenfalls in September oder November '91. Allfälliges MF-Abkommen: 1. Quartal 1992. Detailliertes "Country Strategic Paper" über Eignung Jamaikas für MF in Vorbereitung für MK-Sitzung voraussichtlich vom 12. März 1991.
<b>Costa Rica</b> - Projektfinanzierung (Fr. 17/8,5 Mio.)	Schweizer Angebot zur MF-Zusammenarbeit schon im 1988 lanciert; aufgrund unzureichenden MF-Umfeldes (bisher keine geeigneten Projekte; kein offizielles Interesse der CR-Regierung; schwerfällige Genehmigungsprozeduren in CR) wurden offizielle Kontakte seit 1989 unterbrochen. Letzte Berichte der Botschaft vermitteln unverändert eher ein negatives Bild.
<b>Brasilien</b> - Projektfinanzierung (Fr. 20/7 Mio.)	Projekt: Solar Kraftwerk. Stand: Faktibilitätsstudie wird noch überarbeitet. Projektprüfung deshalb noch ausstehend. Internationale Ko-Finanzierung als Vorbedingung für Projektrealisierung. Projektentscheid: Herbst/Winter 1991. Allfälliges MF-Abkommen: etwa 2. Quartal 1992
<b>Corporación Andina de Fomento (CAF)</b> - Kreditlinie (Fr. 30/10 Mio.)	Erste interne Abklärungen im Gange; allfällige Abklärungsmission: Herbst '91. Evtl. MF-Abkommen: 1./2. Quartal '92. Siehe AN in <b>Beilage 3</b> .
<b>Banco Centralamericano de Integración Económica (BCIE)</b> - Kreditlinie (Fr. 15/5 Mio.)	Zurückgestellt bis 1992/93 aufgrund gegenwärtiger institutioneller Probleme der BCIE.
<b>Guatemala II</b> - Sektorielle Linie (Fr. 35/14 Mio.)	Erste Abklärungsmission: Herbst/Winter '91. Abschluss MF-Abkommen: 1.-2. Quartal '92.
<b>Kolumbien IIa</b> - Sektorielle Linie im Privatsektor (Fr. 15/5 Mio.)	Interesse seitens IFI bekräftigt. Aus internen politischen Gründen (Kritik am MK-II) wurden Kontakte mit IFI erst für Herbst '91 vorgesehen.

*Chile ?*

### 4.2. Budget, Zeitlicher Ablauf, Prioritäten (Beilage 3)

Der heutige Stand der Informationen sowie der Vorbereitungen erlaubt den folgenden Ausblick bezüglich Prioritäten, Budget und zeitlicher Abwicklung der MF im RK-IV :



## Mischfinanzierung in Lateinamerika unter dem Rahmenkredit IV

<u>Mischfinanzierung</u>	<u>Budget(Mio. Fr.)</u>	<u>MF-Abkommen</u>	<u>Priorität</u>
Ecuador	40/14	3./4. Quartal '91	1
Guatemala II	35/14	1./2. Quartal '92	1
Jamaika	25/10	1. Quartal '92	1
Brasilien	20/ 7	2. Quartal '92	2
CAF	30/10	1./2. Quartal '92	2
Kolumbien IIa	15/ 5	1. Quartal '92	2
Costa Rica	17/ 8,5	Antwort der Botschaft abwarten	3
<u>BCIE</u>	<u>15/ 5</u>	zurückgestellt	4
<b>Total</b>	<b>197/ 73,5</b>		

Unter Einbezug der Mittel aus dem RK IV ergibt sich nun gesamthaft gesehen (RK I bis IV) für Lateinamerika ein Anteil von 12,6%<sup>6</sup> des Projektwertes der Mischfinanzierungen, eigentlich immer noch zu wenig im Verhältnis zu Bedürfnissen und Potential, welche in Lateinamerika vorherrschen.

Ausserdem soll die Fortsetzung heutiger MF noch während der Periode des RK IV etwa wie folgt ins Auge gefasst werden:

Chile II	(60/20 ?)	1993/94 (?)
Kolumbien III	(40/14 ?)	1993/94 (?)
(Ecuador II)	(40/14 ?)	1993/94 (?)

Diese Mittel sind in der oberen Aufstellung noch nicht enthalten und stellen allenfalls einen zusätzlichen Bedarf an die Mischfinanzierung dar.

### 4.3. Vorgehensweise, Arbeitsplan

Für die Abwicklung existierender Mischfinanzierungsabkommen in Lateinamerika (Guatemala-I, Chile-I, Kolumbien- II), sowie für die Vorbereitung neuer MF-Abkommen gemäss Para 4.2., ist ein **tentatives Arbeitsprogramm** für den ED -einschliesslich Missionen- entwickelt worden (siehe **Beilage 5**).

P.J. Kalas/H.-P. Egler

6. Projektwert Anteil Lateinamerika (260 Mio.): RK I-III. 60 Mio., RK IV: 200 Mio.; Projektwert gesamte Mischkredite (2063 Mio.): RK I-III 1300 Mio., RK IV: 763 Mio.



**BUNDESAMT FÜR AUSSENWIRTSCHAFT**  
**Lateinamerikadienst**

Lata 853 allg./egh

Bern, 25.2.1991

NotizLateinamerika 1990 - Rückblick und Ausblick**1. Rückblick****1.1. Wirtschaftswachstum**

Auf den ersten Blick scheinen sich die seit Jahren konstatierten rückläufigen Tendenzen in der wirtschaftlichen Entwicklung in Lateinamerika auch 1990 fortgesetzt zu haben. Nach ersten Angaben der CEPAL soll in der gesamten Region das BIP 1990 um 0,5% zurückgegangen sein - 1989 verzeichnete man immerhin noch ein bescheidenes Wachstum von 1,5%. Gleichzeitig verringerte sich das Pro-Kopf-Einkommen im dritten aufeinanderfolgenden Jahr (1990: -2,6%; 1989: -0,6%; 1988: -1,2%), womit es derzeit auf dem Niveau von 1977 zu liegen kommt. Dabei verzeichneten hauptsächlich die wirtschaftlich bedeutenden Länder grosse Wachstumseinbussen, wie Brasilien (-4%), Argentinien (-2%); noch grössere Probleme zeitigten Nicaragua (-5,5%) und Peru (-5%). Trotzdem vermochten einige Länder jedoch auch ein BIP-Wachstum aufzuweisen, so Venezuela (+4,5%), Kolumbien (+3,5%), Costa Rica (3,5%), Ecuador (1,5%) sowie Bolivien, Chile, Guatemala, Jamaica, Mexico und Paraguay mit je Wachstumsraten zwischen 2-3%. Von diesen Ländern gelang es lediglich deren drei, auch ihr Pro-Kopf-Einkommen bescheiden (ca 1%) zu steigern: Kolumbien, Costa Rica und Venezuela.

**1.2. Inflation**

Obschon in einigen Ländern der Hyperinflation einhalt geboten werden konnte, stiegen die Preise 1990 im allgemeinen doch stärker als im Vorjahr. Die höchsten Jahresinflationen finden wir in Nicaragua und Peru mit über 8000%, gefolgt von Brasilien mit 2360% und Argentinien mit 1833%. Aber auch Länder mit bisher durchaus moderaten Inflationsraten mussten Steigerungen gegenüber dem Vorjahr in Kauf nehmen: Kolumbien (von 26% auf 31%), Costa Rica (von 10% auf 29%), Chile (von 20% auf 50%), Guatemala (von 11% auf 25%), Honduras (von 11% auf 25%) und Paraguay (von 29% auf 43%). Damit sind zahlreiche Länder, welche versuchten der Inflation Herr zu werden, gezwungen auch weiterhin eine restriktive Geld- und Fiskalpolitik zu verfolgen.



### 1.3. Aussenhandel

Durch das schwächere Exportwachstum (+6,8% wertmässige Zunahme auf 118,8 Mia US\$) bei gleichzeitig verstärkter Importzunahme (+13,9 % auf 92,6 Mia US\$) verringerte sich der Handelsbilanzüberschuss der Region um 3,7 Mia US\$ gegenüber dem Vorjahr auf 26,2 Mia US\$. Insgesamt gingen die Terms of Trade für die Gesamtregion 1990 um weitere 1,2 % zurück. Damit hat sich im Zeitraum zwischen 1981 und 1990 in der Relation von Export- und Importpreisen eine Verschlechterung von -20,6 % ergeben. Von den sinkenden Weltmarktpreisen der Rohstoffe sind alle Länder gleichermassen betroffen. Der Anstieg der Rohölpreise hingegen zeitigte unterschiedliche Effekte. Während die Erdölexporteure zusätzliche Exporteinnahmen in der Höhe von 4,8 Mia US\$ verbuchten, mussten die Erdölimporteure zusätzlich 2 Mia US\$ aufwenden.

### 1.4. Aussenschulden

Die Gesamtverschuldung der Region stieg 1990 auf 430 Mia US\$ an, nachdem sie im Vorjahr gar etwas zurückging. Hauptursache für den neuerlichen Schuldenanstieg ist die Unmöglichkeit einiger Schuldnerländer ihrem Schuldendienst nachzukommen. So beliefen sich 1990 die Zinszahlungsrückstände auf 11 Mia US\$. Vergrössernd wirkt zudem die Tatsache, dass Dollarschulden ausgedrückt in anderen Kredit-Währungen durch die Dollarabwertung des US\$ erhöht werden. Aber auch im Bereiche der Aussenverschuldung konnten einige Fortschritte erzielt werden. Neben Mexico und Costa Rica vereinbarten auch Venezuela und Uruguay ein Programm im Rahmen des Brady-Planes. Sieben Länder erreichten eine Einigung mit dem Pariser Club über die Regelung ihrer öffentlichen Verschuldung gegenüber ausländischen Regierungen.

### 1.5. Kapitaltransfer

Lateinamerika war auch 1990 ein Nettokapitalexporteur. Betrag der Saldo der Nettozahlungsströme 1989 noch beachtliche 27,3 Mia US\$, so konnte er 1990 jedoch auf 18,9 Mia US\$ gesenkt werden. 1990 beliefen sich die Zinszahlungen und Gewinnübertragungen Lateinamerikas an den Rest der Welt auf 36,8 Mia US\$ (1989: 37,4 Mia US\$), während sich die Nettokapitalzuflüsse auf 17,9 Mia US\$ (1989: 10,1 Mia US\$) steigerten. Diese Kapitalimportzunahme ist zum Teil ein deutliches Indiz für die von ausserregionalen Investoren in einigen Ländern besser eingeschätzten Investitionschancen, z.B. Kredite an Mexiko und Chile, andererseits widerspiegelt sie aber auch die Akkumulation von Zahlungsrückständen.

### 1.6. Regierungspolitik

1990 versuchten die meisten Staaten ihre Ende der 80er Jahre im Rahmen der weltweiten Demokratisierungs- und Liberalisierungstendenzen eingeführten liberalen Wirtschaftsprogramme durchzupauken. Der Wille zur Abkehr der während Jahrzehnten verfolgten Politik der Importsubstitution scheint überall manifest geworden zu sein. Auch allzu populistische Regierungen versuchen sich in einem Kurswechsel, oftmals geführt von ein und drtselben



Person (Venezuela: Carlos Andres Perez, Jamaica: Michael Manley; beide vormalig erklärte Sozialisten) mit liberalen Wirtschaftsmaßnahmen. Die Kosten für das Ausräumen der strukturellen Entwicklungsbehinderungen sind jedoch gross. Eines scheint klar, staatliche Austeritätsprogramme und die damit eingeleiteten Strukturreformen können nicht ohne - zumindest kurzfristige - Kosten sozialer und wirtschaftlicher Art durchgeführt werden. So gingen 1990 die Realeinkommen in mehreren Ländern drastisch zurück. Mindestlöhne sanken und die Beschäftigungslage verschlechterte sich, was die Binnennachfrage stark zurückgehen liess.

## 2. Ausblick

### 2.1. Weltwirtschaft

Die Verlangsamung des weltwirtschaftlichen Wachstums vor allem beim Haupthandelspartner, den USA, ein zunehmender Protektionismus, welchem lediglich ein erfolgreicher Ausgang der GATT-Verhandlungen Einhalt gebieten könnte, die hohe Verschuldung und die damit einhergehenden geringen externen Finanzierungsmöglichkeiten bilden die externen Hauptgefahren für ein Gelingen der weiteren Durchsetzung der verschiedenen Anpassungsprogramme, müssen diese doch häufig durch aussenwirtschaftliche Erfolge gegen Innen verkauft werden. Diesen negativen Elementen sind jedoch zahlreiche positive Entgegenzuhalten.

### 2.2. Regionale Wirtschaftsentwicklung

Positiv verbuchen sich für Lateinamerika immer noch der enorme Reichtum an diversen Rohstoffen sowie die im Vergleich mit anderen Entwicklungsregionen relativ hohe Ausbildungsquote. Die meisten Länder liegen verkehrstechnisch günstig, ausser Bolivien und Paraguay, verfügen sämtliche Länder über einen Meerzugang. Einige Staaten besitzen beachtliche Finanzanlagen im Ausland, welche bei einer Besserung des Investitionsklimas repatriert werden könnten. Die neue Generation an wirtschaftlichen und politischen Führern unterscheidet sich grundsätzlich von ihren Vorgängern und versteht es besser, die komparativen Vorteile ihrer Nationen auszunutzen. Sie verfügen über eine gute oftmals im Ausland genossene Ausbildung, sind pragmatisch und marktorientiert und unterstützen viel stärker die Menschenrechte, Demokratie und Pluralismus. In zahlreichen Staaten wurden die wirtschaftliche Deregulierung, der Abbau des öffentlichen Sektors durch eine ineffiziente Aufblähung geprägte Bürokratie und damit die Reduzierung der öffentlichen Ausgaben, die Handelsliberalisierung, die Anpassung der Wechselkurse an realistischere Werte in die Tat umgesetzt. Die Verwandtschaft der demokratischen und liberalen politischen und wirtschaftlichen Systeme erlaubt auch ein realistischeres Vorantreiben der Verwirklichung der subregionalen und regionalen Integrationspläne. Auch die USA scheinen darob ihren Hinterhof neu zu entdecken. Mit der im Juni 1990 durch Präsident Bush lancierten Enterprise for the Americas-Initiative zum Aufbau einer Freihandelszone, welche sich von Anchorage bis Feuerland erstrecken soll, möchte den die USA substantielle Fortschritte im Bereiche der



---

Entschuldung von Ausständen gegenüber öffentlichen Kreditgebern, der Investitionsförderung, des Umweltschutzes und der Handelsliberalisierung unterstützen.

### 3. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

Die gemachten Aenderungen bildeten den Anstoss zu einer Verstärkung der bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und Lateinamerika. Mit Mexiko finden derzeit Verhandlungen bezüglich des Abschlusses eines Rahmenabkommens statt. In Brasilien dokumentierte die Reise von Bundesrat Delamuraz die Unterstützung der von der Regierung Collor vollzogenen marktwirtschaftlichen Aenderungen. Ecuador, Venezuela, Jamaica, Kolumbien, Chile und Argentinien bildeten die Ziele einer Mission des zuständigen Delegierten des Bundesrates für Handelsverträge, welche mithilfe Verhandlungen über zahlreiche bilaterale Abkommen in Gang zu setzen. Leider erfuhr der Aussenhandel 1990 wiederum einen leichten Rückgang, so nahmen die Importe um 4,7 %, während die Exporte um 5,6 % zurückgingen. Auch hier zeigt sich ein ganz unterschiedliches Bild, die Exporte nach Mexiko (+17,2%), Venezuela (+4,1 %), Uruguay (+4,5%), Bolivien (+13,7%), Argentinien (+7,7%), Jamaica (+43%) verzeichneten durchaus respektable Zuwachsraten. Dafür sanken gerade die Exporte an unsere bedeutendsten Handelspartner zum Teil beträchtlich; Brasilien (-20,2%), Chile (-19,5%). Bei den Importen aus Lateinamerika führten Chile (+ 69.1%), Paraguay (+66,8%), Venezuela (+59,1%), Kuba (13,2%) und Jamaica (+ 10,4%) die Liste an. Nur gerade die Importe aus Mexiko verzeichneten eine bemerkenswerte Einbusse von 12%.



Beilage 2aMEMORANDUM OF UNDERSTANDINGbetr. Schweizer- Ecuadorianische Zusammenarbeit im Bereich der Mischfinanzierung

1. Aufgrund der traditionell freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern haben die Regierungen Ecuadors und der Schweiz die Absicht zur Verstärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit bekräftigt.
2. Mit dem Ziel, die entwicklungspolitische Anstrengung der ecuadorianischen Regierung zu unterstützen, ist die Schweiz bereit, Ecuador eine Mischfinanzierung in der Höhe von sFr. 40 Mio. zu gewähren. Die Mischfinanzierung setzt sich aus einem Geschenksbeitrag der Schweizer Regierung (35%) und einem kommerziellen Kredit des Konsortiums Schweizer Banken (65%) zusammen. Diese Mittel sind zur Finanzierung von prioritären Entwicklungsprojekten vorgesehen.
3. Die Regierungen Ecuadors und der Schweiz bestätigen das gegenseitige Interesse, die notwendigen Schritte zur Realisierung der Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Ecuador im Bereich der Mischfinanzierung zu unternehmen und ein entsprechendes Abkommen so rasch wie möglich zu unterzeichnen.
4. Als potentiellen Bereich für die schweizerische Mischfinanzierung schlägt die ecuadorianische Regierung den Elektrizitätssektor vor. Aus diesem Bereich sind durch die ecuadorianische Regierung auch konkrete Projekte zur Verstärkung des Stromübertragungssystems sowie das Projekt "Centro de Control de Generación de Paute" vorgeschlagen worden.
5. Die Schweiz begrüsst die Bemühung der ecuadorianischen Regierung, die Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation im Elektrizitätssektor, namentlich durch das aufgenommene Programm der graduellen Angleichung der Strompreise an das ökonomisch adequate Niveau (unter Berücksichtigung der sozial schwachen Bevölkerungsschicht), ergriffen zu haben. Die Schweiz unterstützt auch die Bemühungen des INECEL um eine effiziente Gestaltung des Stromerzeugungs- und Uebertragungssysteme, vor allem das vorgesehene "Power Loss Reduction" Programm in Zusammenarbeit mit der Weltbank.
6. Um die Anstrengungen im ecuadorianischen Elektrizitätssektor im prioritären Bereich der "Power Loss Reduction" zu unterstützen, stellt die Schweiz zur Finanzierung von Experten, allenfalls in Kooperation mit der Weltbank, die Finanzmittel in Form eines Geschenks bis zu sFr. 250.000.- zur Verfügung. Eine allfällige Realisierung der Investitionsmassnahmen auf diesem Gebiet durch die Mischfinanzierung könnte allenfalls geprüft werden.
7. Als konkrete Massnahmen zur Realisierung der Zusammenarbeit mit Ecuador sieht die Schweiz vor, Vorbereitungs Schritte zur baldigen Entsendung einer Mission der Spezialisten nach Ecuador zu unternehmen, welche durch die ecuadorianische Regierung während der Vorbereitungs- und Durchführungsphase die notwendige administrative Unterstützung erhält. Die Aufgabe der Abklärungsmission wird sein, im Einklang mit den Praktiken der Mischfinanzierung und zusammen mit den ecuadorianischen Behörden, eine umfassende Prüfung der



## Notiz

---

beantragten Projekte vorzunehmen mit der Empfehlung (i) geeigneter Projekte zur Mischfinanzierung, sowie (ii) der konkreten Gebiete der erforderlichen technischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet "Power Loss Reduction".

8. Die Schweiz stellt sich positiv zum allfälligen Treffen der bilateralen und multilateralen Geldgeber mit der Regierung Ecuadors zur Koordinierung der Zusammenarbeit im Elektrizitätssektor.

Version vom 20.2.91 - Kal



**BUNDESAMT FÜR AUSSENWIRTSCHAFT**  
**Entwicklungsdienst**

Beilage 2b

MK-Ecuador- 861.5-Kal / Egh

Bern, 17.1.1991

Notiz

**MK-Ecuador: Strategischer Ausblick, Vorgehensweise**

Geht an: Jag, Obr

---

Kopie an: Egh, Kal

I. MK-Heutiger Stand

1. Trotz des formellen Interesses seitens der ecuadorianischen Behörden konnte die seit 1989 angestrebte Zusammenarbeit im Bereich der Mischfinanzierung - man sieht die Finanzierung von einem oder zwei Projekten im staatlichen Sektor (auf Wunsch der Ecuadorianer) mit dem Gesamtbetrag von etwa Fr. 40 Mio. - nicht realisiert werden. Der Hauptgrund liegt zunächst im planerisch-institutionellen Umfeld: **es fehlt an reifen prioritären Projekten**. Andererseits wurden uns einige Projekte vorgeschlagen, deren Eignung für die Mischfinanzierung, oder aber das Projektumfeld, nicht stimmen (z.B. Projekte mit nur lokaler Bedeutung, Projekte mit dem Charakter der TZ oder Projekte aus dem institutionell problematischen Elektrizitätssektor.

2. Im Laufe der letzten drei Jahre wurden uns folgende ungeeignete Projekte unterbreitet:

<u>Sektor</u>	<u>Projektprobleme/Ablehnungsgründe</u>
Erweiterung der Eisenbahnen	Fehlendes Konzept, unklare Bedürfnisse, institutionelle Probleme, nur punktuelle Verstärkung /Teillösung
Schlachthof Ambato	lokales Projekt, kaum prioritär
Spitalausrüstung	soziales Projekt, kaum konkurrenzfähig im Falle der Schweizerlieferung
Erweiterung der El.Gesellschaft in Quayaquil	Institutionell ungeklärte Situation
Müllverbrennung Quayaquil	unreifes Projekt, institutionell problematisch
WKW San Francisco, Daule Peripa	Schwedische bzw. italienische Finanzierung in Verhandlung; institutionelle Probleme des El. Sektors



## Notiz

Aus den aufgeführten Gründen wurde die Finanzierung dieser Projekte formell abgelehnt.

3. Noch pendent sind Finanzierungsanträge infrastruktureller Projekte im Bereich des El. Sektors (Unterstationen) und der Wasserversorgung (WV-Projekt Quayaquil)- siehe Kap.III unten.

4. Nach unserer Beurteilung scheint für die MK-Zusammenarbeit am geeignetsten der El. Sektor zu sein. Gründe: (i) dieser Sektor genießt eine hohe wirtschaftliche Priorität und (ii) die Schweizer Industrie kann generell konkurrenzfähige Lieferungen anbieten. Wie weiter erwähnt, ist der El. Sektor allerdings zur Zeit mit dringend zu lösenden Problemen institutioneller Art verbunden (stark subventionierte Tarife).

5. Wie die kürzliche Mission durch Botschafter Girard nach Ecuador erneut zeigte, drängt die ecuadorianische Regierung darauf, die anvisierte MK-Zusammenarbeit mit der Schweiz zu konkretisieren. Der Zeitpunkt für diesen Schritt ist gegenwärtig günstig: die im Herbst '89 gewählte Regierung befindet sich in der Hälfte ihrer Legislaturperiode und ist deshalb beschlussfähig.

## II. Zusammenarbeit mit Dritten

6. Auch die Zusammenarbeit Ecuadors mit der **Weltbank**, bzw. mit der IDB ist gegenwärtig limitiert. Die WB beschränkt sich auf die Unterstützung von "institutionellen" Projekten (Training, Tarif-Studie, Management-Unterstützung, etc.) und schliesst die Finanzierung von Investitionsprojekten zunächst aus. Der Auszahlungsstand dieses im 1987 gewährten Kredites ist weniger als 10%. Die WB ist bereit, ihre Zurückhaltung im Bereich der Investitionsfinanzierung zu revidieren, sofern im Elektrizitätssektor entsprechende "Tarif-Korrekturen" vorgenommen werden. Allerdings sollte die **Priorität der effizienten Energieerzeugung und -Uebertragung** vor dem Ausbau neuer Projekte gegeben werden.

7. Die **IDB** konzentriert sich auf die Unterstützung von einigen Infrastrukturprojekten (z.B. im Bereich der Wasserversorgung), stellt ähnlich wie wir einen Mangel an geeigneten Projekten fest. IDB ist grundsätzlich bereit, auch institutionelle Massnahmen zu finanzieren.

8. Der Hauptgrund für eine ausgesprochene Zurückhaltung beider Entwicklungsbanken in Ecuador liegt im institutionellen Bereich: Ecuador weist sehr tiefe (soziale) Tarife für die Strom- und Wasserversorgung auf, welche die Ursachen für die **kritischen Finanzsituationen** der betreffenden Institutionen sind, und ausserdem zu einer verzerrten Allokation der Investitionsmittel führen. Durch ständigen Dialog sind die Banken bemüht, entsprechende Korrekturen zu bewirken. Die Weltbank regt ausserdem die Idee einer "Konferenz der Donors im Elektrizitätssektor" an, um die bilateralen und multilateralen Donorsaktionen zu koordinieren.



### III. Stand der beantragten Projekte

#### (a) Unterstationen-Transformatoren

9. Das im Herbst '90 (anlässlich der BAWI-Mission) vorgelegte Projekt der Unterstationen weist aus unserer Perspektive folgende Probleme auf (siehe auch AN vom 21.11.90):

- (i) Das Projekt beschränkt sich auf die Lieferung von 7 Transformatoren zur Ausrüstung bestehender oder geplanter Unterstationen. Bekanntlich sind die schweizerischen Transformatoren international wenig konkurrenzfähig (dies führte zur weitgehenden Verlagerung derer Produktion ins Ausland), was dem Prinzip der Mischfinanzierung widerspricht. Für den Elektrizitätssektor Ecuadors kommt es eindeutig zum Dilemma, durch vorhandene (und angesichts der Probleme mit den Entwicklungsbanken sehr rare) MK-Finanzierung der Schweiz die, (international gesehen) die hohen Lieferpreise akzeptieren zu müssen. Dies würde unserer Entwicklungspolitik klar widersprechen.
- (ii) Aus der sektoriellen Sicht stellt sich für uns, ähnlich wie für die Entwicklungsbanken, die Frage der tiefen Strompreise: die tiefen Tarife sind der Hauptgrund für die ablehnenden Stellung der WB zur Finanzierung von Investitionen im Elektrizitätssektor. In die gleiche Stossrichtung soll deshalb auch unsere kurzfristige MK-Strategie im ecuadorianischen Elektrizitätssektor betreffend die Finanzierung **neuer** Projekte gehen: die MK-Finanzierung würde die sektorielle Verzerrung weiter begünstigen.

#### Fazit-BAWI-Position:

Aufgrund der im Para 5 aufgeführten Argumente soll die in Ecuador erwartete Projektprüfung zurückgestellt werden. Eine definitive Entscheidung über die Entsendung der Konsulentenmission soll erst aufgrund der Resultate des eventuellen "Donor's meeting" und allenfalls der für Januar '91 angekündigten Tarifierfassung getroffen werden.

Hingegen sollte BAWI bereit sein, **die Rehabilitierung (Retrofitting) bestehender Stromerzeugungs- und Uebertragungsanlagen** finanziell zu unterstützen. Die Rechtfertigung liegt einerseits in der physischen Notwendigkeit, mindestens das bestehende El. System operationell zu halten, andererseits dürften die tiefen Tarife solche Massnahmen (mit relativ beschränkten Investitionskosten) wirtschaftlich eher rechtfertigen.

#### Empfohlenes Projektvorgehen

- zunächst keine Schritte zur Projektprüfung
- die Entscheidung betr. Projektfinanzierung aufgrund der Entwicklung der Tarif-Politik und nach Absprache mit der WB (und allenfalls des Donor's meeting) erneut zu überprüfen. **Termin: Ende März '91.**



## Notiz

**b) Wasserversorgung**

10. Das Projekt eignet sich kaum für eine Mischfinanzierung. Aus Gründen seiner Komplexität, institutioneller Probleme und fehlender Federführung durch eine der Entwicklungsbanken wurde das Projekt intern zurückgestellt. Sofern die WB oder die IDB die Federführung des Projektes übernehmen würden und die erforderlichen Rehabilitierungsvorkehrungen, vor allem im Bereich der hohen Wasserverluste, eingeleitet worden sind, kann man den Finanzierungsantrag überprüfen. Prioritär ist dabei die Projektrehabilitierung. Der weitere Projektausbau (d.h. das durch Ecuador zunächst beantragte "neue Projekt" erfordert, neben der durchgeführten Rehabilitierung (technisch, institutionell), auch eine eingehende konzeptuelle Projektprüfung.

**Fazit-BAWI-Position**

Zurückhaltung.

**Weiteres Projektvorgehen**

Aufgrund der Projektproblematik zunächst **keine Aktion** unsererseits.

**IV. Neue potentielle Projekte****Verbesserungsmassnahmen in bestehenden Stromerzeugenden- und übertragenden Anlagen**

11. Unabhängig von unserer Bereitschaft, Rehabilitierungsprojekte zu unterstützen, kommt auch die WB mit neuer Policy nach Ecuador: bedingt durch die schon erwähnten Tarifmassnahmen unterstützt die WB Massnahmen zur "Verbesserung der Ausnutzung und Effizienz bestehender Stromerzeugungs- und Uebertragungsprojekte". Ein Kredit von US\$ 2,6 Mio. steht der INECEL zur Verfügung.

12. INECEL kreierte eine spezielle Projektgruppe (OSPE), die mit der Projektvorbereitung beauftragt wurde. Die kürzliche WB-Mission nach Quito rekognoszierte allerdings technische Schwierigkeiten und eine Konzeptlosigkeit dieser Gruppe. Andererseits lehnt INECEL eine langfristige, durch Kredite finanzierte technische Verstärkung mit Hilfe ausländischer Experten ab: die allzugrosse Salärdifferenz, verglichen mit dem INECEL-Personal, ist als Hindernis empfunden.

13. Aufgrund der vorangegangenen Kontakte mit Kal in Washington und der Information über die BAWI-Aktivität in Ecuador, schlägt der WB-Verantwortliche eine mögliche Grant-Finanzierung dieser Experten zur Verstärkung des INECEL-Teams aus der Schweiz vor. Eine fachliche Koordinierung könnte dann durch die ESMAP-Gruppe der WB erfolgen. Anlässlich der Mission Gir (Anfangs Dezember '90) wurde in Quito vereinbart, die Möglichkeit der Schweizerfinanzierung abzuklären.



## Notiz

14. Zur Zeit verfügt BAWI über keine Grant-Finanzierung. Die bestehenden Trust-Funds mit der IFC und der WB für die Ost-Europa sind für solche Projekte nicht verfügbar. Eine denkbare Lösung für die Finanzierung der TZ in Ecuador wäre hingegen, den Konsulenteinsatz durch den **Trust Funds der DEH** zu finanzieren.

15. Aufgrund des noch offenen Konzeptes der TZ drängt sich zunächst eine kurze Abklärungsmission auf. Derer Ziel würde im folgenden bestehen:

- Abklärung der Projektziele (zusammen mit INECEL, allenfalls mit der WB)
- Feststellung des fachlichen Potentials des INECEL und der Bedürfnisse für die externe TZ
- Erstellung eines Projektkonzeptes und der Anforderungsprofile für die externen Experte
- Erarbeitung eines Zeitplanes und Aufwandschätzung

#### Fazit-BAWI-Stellungnahme

Befürwortende Stellungnahme unter der Voraussetzung, dass die Projektrealisierung durch den MK finanzierbar ist, d.h. vorhandene komparative Vorteile der Schweizer Industrie für die Projektrealisierung.

Bereitschaft zur Projektrealisierung unter der Voraussetzung, dass eine angemessene DEH-Finanzierung vorhanden ist.

#### Weiteres Projektvorgehen

- Abklärung der Finanzierungsmöglichkeit durch DEH (Trust Funds): Umfang, allfällige Bedingungen. (BAWI bereit, die Projektvorbereitung-, -koordinierung und -monitoring zu übernehmen.
- Koordinierung der Vorbereitung der kurzen Abklärungsmission mit der WB und der INECEL (via Vertretung in Quito)
- Ausschreibung der Konsulentendienste und Konsulentenauswahl
- Durchführung der Konsulentenmission (Phase I) - Projektabklärung (ca. 1 MM)
- Analyse der Projektbedürfnisse, Vorbereitung der Phase II
- Durchführung der Phase II.



## Notiz

**Donor's Konferenz**

16. WB unterstützt stark die Idee eines Donor's meeting (voraussichtlich WB, IDB, Deutschland, Japan, Italien, Frankreich, Schweden, Schweiz) über den El. Sektor Ecuadors. Das Ziel solcher Treffen ist u.a.:

- Regelmässige Treffen mit INECEL, um die Entwicklungsziele und -prioritäten im El. Sektor zu erfahren
- Informationsaustausch über Tätigkeiten einzelner Geldgeber im El. Sektor
- Koordinierung der Aktivitäten (gezielte Nutzung der Geldressourcen, keine Ueberlappung)
- Koordinierung der Finanzierung

**Fazit: BAWI-Position**

Aktive Unterstützung aufgrund der Notwendigkeit, die internationale Zusammenarbeit in Ecuador besser zu koordinieren.

**Weiteres Vorgehen**

- Unterstützende Stellungnahme der WB mitteilen
- Aktive Teilnahme am Donor's meeting

**V. Schlussfolgerungen, Weiteres Vorgehen in der MK-Realisierung**

- die Schweiz ist nach wie vor an einer Zusammenarbeit mit Ecuador im Bereich der Mischfinanzierung interessiert.
- BAWI sollte die WB-Initiative zum Donor's meeting für den El. Sektor aktiv unterstützen.
- Ein der potentiell möglichen Gebiete der Zusammenarbeit mit Ecuador könnte die Rehabilitation/ Konsolidierung der stromerzeugenden- und übertragenden Anlagen sein (WB-Identifikation). Die Voraussetzung dafür ist eine vorherige Projektvorbereitung durch die TZ.
- Die Schweiz verfügt zwar über die technische Expertise für eine solche TZ. Zunächst muss jedoch die Möglichkeit einer DEH-Finanzierung abgeklärt werden. Gleichzeitig abzuklären ist die Rolle des ESMAP (Ko-Finanzierung, technische Koordinierung).
- Vor dem Beginn der TZ ist eine kurze Abklärungsmission zur Bestimmung der Projektziele und des Pflichtenheftes sowie des Projektumfanges erforderlich.



Notiz

- Abzuwarten ist hingegen mit den bis jetzt beantragten Projekten (Unterstationen, Wasserversorgung)). Beide Projekte sind zunächst für einen MK wenig geeignet.



MK-Lateinamerika- 861.5-Kal

Bern, 21.2.1991

Notiz

Corporación Andina de Fomento - CAF: Kurzes Profil/Möglichkeiten einer  
 Zusammenarbeit im Bereich der Mischfinanzierung  
 (Traktandum der MK-Sitzung vom 26.2.1991)

Geht an: Jag, Obr, Mjj, Kal; P.Veglio- DEH (Chef Lateinamerikanischer Dienst)

Kopie an: Schweiz. Botschaft, Caracas, Mitglieder der MK-Kommission,  
 ERG, Herr Silberschmidt

**1. Einleitung**

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Lateinamerika im Bereich der Mischfinanzierung stellt sich neben der bilateralen Form (laufende oder geplante Mischkredite in Guatemala, Chile, Kolumbien, bzw. Ecuador, und evtl. anderen Ländern) auch die **Frage einer eventuellen multilateralen Mischfinanzierung**. Der angestrebte Effekt einer multilateralen Zusammenarbeit besteht vor allem im (i) Multiplikationseffekt einer MF-Linie, und (ii) "sharing" des administrativen Aufwandes (bessere Nutzung unserer beschränkten Kapazität). Eine allfällige multilaterale Form der MF-Zusammenarbeit setzt allerdings Erfüllung einiger Anforderungen an die potentielle Entwicklungsbank voraus, wie z.B. technisch-administrative Kapazität für die Projektauswahl, -vorbereitung, -prüfung, -monitoring und -evaluateierung; Effizienz des Managements, und nicht zuletzt ein Projektpotential, insbesondere mit unseren "MF-Ländern".

Im lateinamerikanischen Kontext kommen m.E. nur folgende Entwicklungsbanken für eine multilaterale Zusammenarbeit in Frage:

- Interamerikanische Entwicklungsbank - IDB
- Banco Centralamericano de Integración Económica - BCIE -, und
- Corporación Andina de Fomento - CAF

Betreffend **IDB**, es gibt keinen Anlass dazu, unsere heutige Form der Zusammenarbeit mit IDB: "parallele Finanzierung" oder/und "Ko-Finanzierung" auf eine Kreditlinie auszudehnen.

Schon die ersten Ueberprüfungen einer allfälligen Kooperation mit der **BCIE** (Banco Centralamericano de Integración Económica) in Tegucigalpa ergaben (Informationen der DEH, WB und IDB), dass aufgrund institutioneller und finanzieller Probleme gegenwärtig diese "Linie" nicht weiter zu verfolgen ist. Eine erneute Ueberprüfung der Situation sollte etwa für 2. Quartal 1992 vorgesehen werden.



## Notiz

---

Hingegen bietet sich aufgrund verfügbarer Informationen der ERG, der Botschaft in Caracas, sowie der positiven Stellungnahme der IDB eine anscheinend versprechendere Möglichkeit einer multilateralen Zusammenarbeit im Falle der "**Corporación Andina de Fomento**" - CAF an. Diese Notiz konzentriert sich auf einige der wichtigsten Merkmale der CAF.

## 2. Charakteristiken der CAF

### Status, Aufgaben

Die 1968 gegründete CAF mit dem speziellen Status einer "multilateralen Institution" erfüllt Aufgaben einer:

- Entwicklungsbank
- Investitionsbank
- Export-Finanzierungsbank und
- Promotorenbank für Realisierung von langfristigen prioritären Projekten.

Das Ziel besteht in der Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Mitgliedsländer. Diese sind: Bolivien, **Kolumbien**, **Ecuador**, Peru und Venezuela.

Mit dem Kapital von US\$ 686 Mio. (einbezahlt durch die Mitgliedsländer) hat CAF bis jetzt Projekte im Wert von US\$ 1,5 Mrd. finanziert. (Zum Vergleich: Wert der MK-Projekte 1981-1990 beträgt etwa US\$ 1,1 Mrd.).

### Projektfinanzierung

Bezüglich der Projektfinanzierung unterstützt CAF folgende Bereiche:

- Technische Zusammenarbeit
- Vor-Investitionsaktivitäten (Kredite)
- Projektrealisierung (Kredite).

CAF beteiligt sich an einer Projektfinanzierung höchstens mit 70% des Projektwertes (Ausnahme Ecuador: bis 80%). CAF beteiligt sich an einer "joint" sowie "parallel" Finanzierung.



## Notiz

Finanzierung - Policy

- öffentlicher und privater Sektor
- Kredite in der konvertiblen Währungen (sFr. möglich)
- Einschliessung der Exportrisikoagenturen (einschl. Schweizerische ERG, welche CAF als Garantieträger anerkennt)
- Projektprüfung als Bestandteil der Kreditprozeduren.

Finanzierungsquellen

CAF unterhält bestehende Kreditlinien mit 23 Institutionen. Darunter sind **u.a.**:

- IDB 10 Mio. US\$ (neue Linie von 80 Mio. in Vorbereitung)
- KfW 50 Mio. US\$
- SBG 10 Mio. US\$
- kommerzielle Banken

Kreditportfolio

Mit "unseren" MK-Ländern hat CAF folgende Kreditlinien im Gange:

- Kolumbien 11,9 Mio. US\$
- Ecuador 121 Mio. US\$

Die Abwicklung der Kreditlinie in Kolumbien läuft über IFI (Instituto de Fomento Industrial)  
In Ecuador besteht die Zusammenarbeit mit dem Industrieministerium.

Kreditprogramm 1990-1992

1990-92 werden Projekte mit den Krediten im Wert von 910 Mio. US\$ finanziert. Unterstützt werden die Bereiche **produktiver Sektor** und **Infrastruktur**. Die prioritären Gebiete sind "Manufacturing", Agro-Industrie und "produktive Infrastruktur", vor allem mit dem Schwerpunkt auf "**Export-Orientierung**" und "**Import-Substituierung**".

In Kolumbien und Ecuador werden Projekte in folgenden Bereichen finanziert (aufgeführt wird der Gesamtwert des Projektes sowie der CAF-Anteil an der Projektfinanzierung):

## Notiz

<u>Sektor</u>	<u>Kolumbien</u>		<u>Ecuador</u>		<u>in Mio. US\$</u>
	Total	/ CAF	Total	/ CAF	
Kommunikationen	46	20	112	22	
Energie	215	25	6	4	
Industrie	463	206	60	40	
Anderes *					
<b>Total</b>	<b>834</b>	<b>319</b>	<b>348</b>	<b>170</b>	

\* Minen, Transport, Tourismus

Das Kreditoperationsprogramm 1990-92 beinhaltet einige Projekte, die im Bereich der Möglichkeiten der Schweizer Industrie liegen. Einige ausgewählte Projektprofile sind im Anhang präsentiert.

### **3. Erste CAF-Beurteilung aus der Sicht der multilateralen MF**

- CAF weist einige **positive Merkmale** für eine allfällige Zusammenarbeit im Bereich der Mischfinanzierung auf, wie z.B.:
  - sehr gutes "Standing" (IDB's Beurteilung:..." CAF has demonstrated a dynamic and efficient capability for response during a period of rapid growth, adapting its structure, procedures and organisational resources in timely fashion")
  - finanzielle Zusammenarbeit mit Ländern, und in Sektoren und Bereichen einer potentiellen MF (Kolumbien: Privatsektor; Ecuador: staatlicher Sektor-Infrastruktur)
  - vorhandene Projekte
  - Erfahrungen in Zusammenarbeit mit internationalen bilateralen Kreditlinien.
- Der erhoffte Multiplikationseffekt aus einer Zusammenarbeit mit CAF kann erzielt werden.
- Durch CAF könnten evtl. Sektoren bzw. Projekte unterstützt werden, wo wir bisher administrativ Schwierigkeiten mit der geplanten Realisierung hatten (Beispiel: Privatsektor Kolumbiens).



## Notiz

**Fazit:**

Positive Referenzen betr. CAF führen zur Schlussfolgerung, die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit CAF, sowie das CAF-Interesse an einer solchen Kooperation mit BAWI anhand direkter Kontakte näher zu prüfen.

**4. Vorgehen/Empfehlungen**

- Direkte Kontaktnahme mit CAF anlässlich des geplanten Besuches der Schweiz mit der Uebergabe erster Informationen betr. MF - **April 1991**
- Vorbereitung der Zusammenarbeit mit CAF in **Kolumbien (Privatsektor) und Ecuador** (Projekt-Ko-Finanzierung oder parallele Finanzierung)
  - Bestätigung formellen CAF-Interesses an der Zusammenarbeit mit BAWI
  - Zustellung des Draft-Abkommens der CAF
  - CAF-Kommentare, Projektlisten in Kolumbien und Ecuador
  - Verhandlungen, Vorbereitung des allfälligen MF-Abkommens - **Herbst '91.**

P. J. Kalas

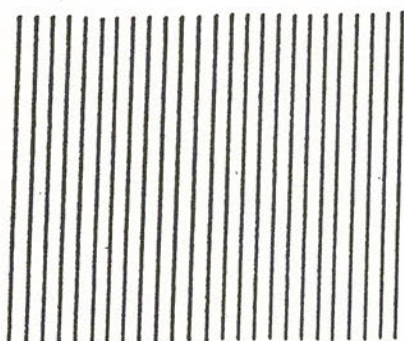
# ANDEAN DEVELOPMENT CORPORATION

CORPORACION  
ANDINA  
DE FOMENTO



Bolivia - Colombia - Ecuador - Perú - Venezuela

**1990**



**Credit  
Operations  
Program**

**1992**



March, 1990  
Responsible Unit: DFD

5881

1990 - 1992

CHILD OPERATIONS PROGRAM

CORPORACION ANDINA DE FOMENTO

SUMMARY BY SECTORS OF CREDIT OPERATIONS IDENTIFIED: COLOMBIA  
(In Thousands of US\$)

SECTOR	CODE	PROJECT	EXECUTING ENTITY	TOTAL COST	ESTIMATED CREDIT	BENEFICIARY'S PARTICIPATION	MULTILATERAL ORGANIZATION	OTHER CREDITS
COMMUNICATIONS	EPC-8901	EXPANSION PROGRAM OF TELEPHONE SYSTEM	CALI-EMCALI	<u>46,070</u> 46,070	<u>20,450</u> 20,450	<u>23,360</u> 23,360	<u>0</u> 0	<u>2,240</u> 2,240
ENERGY	EPC-8902	NATIONAL PLAN FOR RURAL ELECTRIFICATION - PHASE II	ICEL	189,600	21,700	108,200	0	59,900
	EPC-8911	ELECTRICAL INTERCONNECTION COLOMBIA - VENEZUELA	ISA - ENELVEN	<u>25,200</u> 215,000	<u>3,800</u> 25,500	<u>8,200</u> 116,400	<u>0</u> 0	<u>13,200</u> 73,100
INDUSTRY	EPC-8905	TEREPHTHALIC ACID PRODUCTION PLANT	M.C.V.	131,900	34,800	23,400	0	73,700
	EPC-8914	ECOPETROL GLOBAL CREDIT - PHASE I	ECOPETROL	199,885	85,845	114,240	0	0
	EPC-8915	GLOBAL CREDIT FISHERY INDUSTRY	I.F.I.	60,000	40,000	20,000	0	0
	EPC-8916	GLOBAL CREDIT BACKING TO THE EXPORT SECTOR	I.F.I.	60,000	40,000	20,000	0	0
	EPC-8917	BETANIA MODERNIZATION PLANT	ALCALIS	<u>11,500</u> 463,285	<u>6,000</u> 206,445	<u>5,500</u> 183,140	<u>0</u> 0	<u>0</u> 73,700
TOURIST	EPC-9001	GLOBAL CREDIT FOR TOURIST DEVELOPMENT	P/D	<u>20,000</u> 20,000	<u>10,000</u> 10,000	<u>10,000</u> 10,000	<u>0</u> 0	<u>0</u> 0
TRANSPORT	EPC-8903	CONTAINERS STATION	TOC	<u>90,228</u> 90,228 834,583	<u>57,179</u> 57,179 319,574	<u>27,068</u> 27,068 359,988	<u>0</u> 0 0	<u>5,961</u> 5,961 155,021
				=====	=====	=====	=====	=====



CORPORACION ANDINA DE FOMENTO

SUMMARY BY SECTORS OF CREDIT OPERATIONS IDENTIFIED: ECUADOR  
(In Thousands of US\$)

SECTOR	CODE	PROJECT	EXECUTING ENTITY	TOTAL COST	ESTIMATED CREDIT	BENEFICIARY'S PARTICIPATION	MULTILATERAL ORGANIZATION	OTHER CREDITS
AGROINDUSTRY	EPE-8319	GLOBAL CREDIT FOR AGROINDUSTRIAL DEVELOPMENT	C.F.H.	<u>20,000</u> 20,000	<u>10,000</u> 10,000	<u>10,000</u> 10,000	<u>0</u> 0	<u>0</u> 0
COMMUNICATION	EPE-9002	CREDIT PROGRAM ITEL	I TEL	<u>112,494</u> 112,494	<u>22,263</u> 22,263	<u>23,533</u> 23,533	<u>0</u> 0	<u>66,698</u> 66,698
ENERGY	EPE-9001	INTERCONNECTION OF THE ELECTRICAL SYSTEMS OF ECUADOR	INECEL - ICEL	<u>5,900</u> 5,900	<u>4,100</u> 4,100	<u>1,800</u> 1,800	<u>0</u> 0	<u>0</u> 0
FISHING	EPE-8917	COLD NETWORK FOR ARTISAN FISHING	B.H.F.	<u>4,000</u> 4,000	<u>3,200</u> 3,200	<u>800</u> 800	<u>0</u> 0	<u>0</u> 0
HYDROCARBON	EPE-8901	CREDIT PROGRAM FOR OILFIELDS DEVELOPMENT	CEPE	6,750	7,000	1,750	0	0
	EPE-8921	PETROECUADOR CREDIT PROGRAM PHASE II	PETROECUADOR	8,500	8,500	2,000	0	0
	EPE-9003	PETROECUADOR CREDIT PROGRAM - PHASE III	PETROECUADOR	<u>68,300</u> 66,150	<u>47,000</u> 60,500	<u>21,800</u> 25,650	<u>0</u> 0	<u>0</u> 0
INDUSTRY	EPE-8913	CREDIT PROGRAM FOR THE CEMENT INDUSTRY	B.C.E.	<u>60,000</u> 60,000	<u>40,000</u> 40,000	<u>20,000</u> 20,000	<u>0</u> 0	<u>0</u> 0
MINING	EPE-8920	GLOBAL CREDIT FOR MINING DEVELOPMENT	INEMIN	<u>20,000</u> 20,000	<u>10,000</u> 10,000	<u>10,000</u> 10,000	<u>0</u> 0	<u>0</u> 0
MULTISECTORIAL	EPE-8914	GLOBAL CREDIT TO THE SMALL - ENTERPRISE	B.C.E.	<u>20,000</u> 20,000	<u>10,000</u> 10,000	<u>10,000</u> 10,000	<u>0</u> 0	<u>0</u> 0
TOURIST	EPE-8918	GLOBAL CREDIT FOR TOURIST	C.F.H.	<u>20,000</u> 20,000	<u>10,000</u> 10,000	<u>10,000</u> 10,000	<u>0</u> 0	<u>0</u> 0
				<u>348,544</u>	<u>170,063</u>	<u>111,783</u>	<u>0</u>	<u>66,698</u>
				=====	=====	=====	=====	=====

CODE: EPC-8911

## ELECTRICAL INTERCONNECTION COLOMBIA - VENEZUELA

1. COUNTRY: COLOMBIA
2. TYPE OF OPERATION: PROJECT EXECUTION
3. LOCATION: GUAJIRA ZONE
4. SECTOR: PUBLIC
5. ECONOMIC SECTOR: ENERGY
6. EXECUTING ENTITY: ISA - ENELVEN
7. DESCRIPTION: Interconnection of the electrical systems of Colombia and Venezuela through the construction and equipping of a transmission line of 230 Kv plant circuit, between the substations Cuatricentenario (Zulia State) and Cuestecita (Colombia - Guajira). It includes the laying of 105 Km of line in the Venezuelan territory, 45 Km in Colombia, the assembly and equipping of substations and the necessary equipments to operate the interconnected system.
8. PROBABLE ORIGIN OF GOODS AND SERVICES: Colombia, Venezuela, Peru, Germany, USA, Japan, Suecia, Francia.
9. TOTAL COST: Th US\$ 25,200
10. FINANCING PLAN:
- |                                    |         |        |
|------------------------------------|---------|--------|
| 10.1 FINANCING REQUESTED FROM ADC: | Th US\$ | 3,800  |
| 10.1.1 Own Funds                   | Th US\$ | 3,800  |
| 10.1.2 Funds of Third Parties      | Th US\$ |        |
| 10.2 FINANCING FROM OTHER SOURCES: | Th US\$ | 13,200 |
| 10.3 BORROWER'S CONTRIBUTION:      | Th US\$ | 8,200  |
11. PRESENT STATUS OF PROJECT: A binational technical team concluded the techno-economical feasibility study of the project ISA of Colombia informed ADC its interest in obtaining financing for executing the Colombian part of the project which estimated cost is of Th US\$ 12,0.



CODE: EPC-8914

## ECOPETROL GLOBAL CREDIT - PHASE I

1. COUNTRY: COLOMBIA
2. TYPE OF OPERATION: PROJECT EXECUTION
3. LOCATION: NATIONAL
4. SECTOR: PUBLIC
5. ECONOMIC SECTOR: INDUSTRIAL
6. EXECUTING ENTITY: ECOPETROL
7. DESCRIPTION: Credit Program for the financing of a group of projects included by ECOPETROL within their actual program of investments: Equipment for the Instituto Colombiano del Petroleo - ICP, revamping of vapor recovery units of the Barrancabermeja Industrial complex and expansion of the catalytic cracking unit of the balance plant of the industrial complex of Barrancabermeja - CIB.
8. PROBABLE ORIGIN OF GOODS AND SERVICES: Venezuela, England, Germany, USA, Japan, Suecia, Francia, Holanda.
9. TOTAL COST: Th US\$ 199,885
10. FINANCING PLAN:
  - 10.1 FINANCING REQUESTED FROM ADC: Th US\$ 85,645
    - 10.1.1 Own Funds Th US\$ 24,545
    - 10.1.2 Funds of Third Parties Th US\$ 61,100
  - 10.2 FINANCING FROM OTHER SOURCES: Th US\$
  - 10.3 BORROWER'S CONTRIBUTION: Th US\$ 114,240
11. PRESENT STATUS OF PROJECT: This operation will be presented to the ADC Board of Directors in March, 1990.

CODE: EPC-8915

## GLOBAL CREDIT FISHERY INDUSTRY

1. COUNTRY: COLOMBIA
2. TYPE OF OPERATION: PROJECT EXECUTION
3. LOCATION: COLOMBIA
4. SECTOR: PRIVATE
5. ECONOMIC SECTOR: INDUSTRIAL
6. EXECUTING ENTITY: INSTITUTO DE FOMENTO INDUSTRIAL -  
IFI
7. DESCRIPTION: Global credit program for the financing of projects of the industrial fishing sector in Colombia, mainly industrial fishing fleet, processing industry and cold network.
8. PROBABLE ORIGIN OF GOODS AND SERVICES: N.D.
9. TOTAL COST: Th US\$ 60,000
10. FINANCING PLAN:
 

10.1 FINANCING REQUESTED FROM ADC:	Th US\$	40,000
10.1.1 Own Funds	Th US\$	8,000
10.1.2 Funds of Third Parties	Th US\$	32,000
10.2 FINANCING FROM OTHER SOURCES:	Th US\$	
10.3 BORROWER'S CONTRIBUTION:	Th US\$	20,000
11. PRESENT STATUS OF PROJECT: IFI is preparing the terms of reference to dimension demand, outline the program and present credit application to ADC, who could participate with other international entities in a financial package.



CODE: EPC-8916

## GLOBAL CREDIT BACKING TO THE EXPORT SECTOR

1. COUNTRY: COLOMBIA
2. TYPE OF OPERATION: PROJECT EXECUTION
3. LOCATION: NATIONAL
4. SECTOR: PRIVATE
5. ECONOMIC SECTOR: INDUSTRIAL
6. EXECUTING ENTITY: INSTITUTO DE FOMENTO INDUSTRIAL - IFI
7. DESCRIPTION: Global Credit program for the financing of projects of the industrial exporter sector directed towards new projects of the private sector that generates exports or to the modernization reconversion of program existent industries that will go to the external market.
8. PROBABLE ORIGIN OF GOODS AND SERVICES: Germany, USA, Japan, Canada, Francia, England, Brazil.
9. TOTAL COST: Th US\$ 60,000
10. FINANCING PLAN:
  - 10.1 FINANCING REQUESTED FROM ADC: Th US\$ 40,000
    - 10.1.1 Own Funds Th US\$ 8,000
    - 10.1.2 Funds of Third Parties Th US\$ 32,000
  - 10.2 FINANCING FROM OTHER SOURCES: Th US\$
  - 10.3 BORROWER'S CONTRIBUTION: Th US\$ 20,000
11. PRESENT STATUS OF PROJECT: IFI will present application for technical cooperation to identify demand, dimension the size of the program and formulate credit application to ADC.

CODE: EPE-8913

## CREDIT PROGRAM FOR THE CEMENT INDUSTRY

1. COUNTRY: ECUADOR
2. TYPE OF OPERATION: PROJECT EXECUTION
3. LOCATION: NATIONAL
4. SECTOR: PUBLIC
5. ECONOMIC SECTOR: INDUSTRIAL
6. EXECUTING ENTITY: Banco Central de Ecuador - BCE
7. DESCRIPTION: The objective of the Program is to back the development and modernization of the cement industry in Ecuador to attend to the national demand and generate exportable surpluses.
8. PROBABLE ORIGIN OF GOODS AND SERVICES: Germany, France, USA  
Korea
9. TOTAL COST: Th US\$ 60,000
10. FINANCING PLAN:
- |                                    |         |        |
|------------------------------------|---------|--------|
| 10.1 FINANCING REQUESTED FROM ADC: | Th US\$ | 40,000 |
| 10.1.1 Own Funds                   | Th US\$ | 8,000  |
| 10.1.2 Funds of Third Parties      | Th US\$ | 32,000 |
| 10.2 FINANCING FROM OTHER SOURCES: | Th US\$ |        |
| 10.3 BORROWER'S CONTRIBUTION:      | Th US\$ | 20,000 |
11. PRESENT STATUS OF PROJECT: ADC approved a non reimbursable technical cooperation to MICIP for the analysis of the cement industry, ascertaining the demand and selection of the projects to be financed. The study concluded in March 1990.



CODE: EPE-8914

## GLOBAL CREDIT TO THE SMALL - ENTERPRISE

1. COUNTRY: ECUADOR
2. TYPE OF OPERATION: PROJECT EXECUTION
3. LOCATION: NATIONAL
4. SECTOR: PRIVATE
5. ECONOMIC SECTOR: MULTILATERAL
6. EXECUTING ENTITY: Banco Central del Ecuador
7. DESCRIPTION: Global Credit program for the financing of small projects of the industrial private sector.
8. PROBABLE ORIGIN OF GOODS AND SERVICES: U.S.A., Japan, Europe, Brazil, China
9. TOTAL COST: Th US\$ 20,000
10. FINANCING PLAN:
  - 10.1 FINANCING REQUESTED FROM ADC: Th US\$ 10,000
    - 10.1.1 Own Funds Th US\$ 4,000
    - 10.1.2 Funds of Third Parties Th US\$ 6,000
  - 10.2 FINANCING FROM OTHER SOURCES: Th US\$
  - 10.3 BORROWER'S CONTRIBUTION: Th US\$ 10,000
11. PRESENT STATUS OF PROJECT: Ecuadorian authorities are preparing information about the program to be submitted to the consideration of international financial organizations.

CODE: EPE-8921

## PETROECUADOR CREDIT PROGRAM PHASE II

1. COUNTRY: ECUADOR
2. TYPE OF OPERATION: PROJECT EXECUTION
3. LOCATION: NATIONAL
4. SECTOR: MIXED
5. ECONOMIC SECTOR: HYDROCARBONS
6. EXECUTING ENTITY: Petr6leos del Ecuador - PETROECUA-  
DOR
7. DESCRIPTION: Credit Program for the financing of two projects included by PETROECUA-  
DOR in its present program of investment: Incorporation to the production of the Binational Frontiers Fields and the Electrification System of the Libertador Field.
8. PROBABLE ORIGIN OF GOODS AND SERVICES: Venezuela, USA, Italy, Germany, Japan, Colombia, Francia, Inglaterra.
9. TOTAL COST: Th US\$ 8,500
10. FINANCING PLAN:
- |                                    |         |       |
|------------------------------------|---------|-------|
| 10.1 FINANCING REQUESTED FROM ADC: | Th US\$ | 6,500 |
| 10.1.1 Own Funds                   | Th US\$ | 2,000 |
| 10.1.2 Funds of Third Parties      | Th US\$ | 4,500 |
| 10.2 FINANCING FROM OTHER SOURCES: | Th US\$ |       |
| 10.3 BORROWER'S CONTRIBUTION:      | Th US\$ | 2,000 |
11. PRESENT STATUS OF PROJECT: PETROECUADOR is carrying out the techno-economical feasibility studies of the projects and is preparing a credit application to ADC.



CODE: EPE-8920

## GLOBAL CREDIT FOR MINING DEVELOPMENT

1. COUNTRY: ECUADOR
2. TYPE OF OPERATION: PROJECT EXECUTION
3. LOCATION: NATIONAL
4. SECTOR: PUBLIC
5. ECONOMIC SECTOR: MINING
6. EXECUTING ENTITY: INEMIN
7. DESCRIPTION: The objective of the program is to back the development of the mining sector through the financing of the private sector projects.
8. PROBABLE ORIGIN OF GOODS AND SERVICES: N.A.
9. TOTAL COST: Th US\$ 20,000
10. FINANCING PLAN:
 

10.1 FINANCING REQUESTED FROM ADC:	Th US\$	10,000
10.1.1 Own Funds	Th US\$	4,000
10.1.2 Funds of Third Parties	Th US\$	6,000
10.2 FINANCING FROM OTHER SOURCES:	Th US\$	
10.3 BORROWER'S CONTRIBUTION:	Th US\$	10,000
11. PRESENT STATUS OF PROJECT: INEMIN informed that the terms of reference for the dimension of the project are being elaborated as well as the credit application to ADC.

## RK IV: Neue Mischfinanzierungen

Region: LATEINAMERIKA

Nr.	Mischfinanzierungen	Volumen Total/Bund (Mio.)	MF-Abk. gepl. Abschluss	Verpflichtungen/Bund Mio. %				
				1 9 9 1	1 9 9 2	1 9 9 3	1 9 9 4 -	Total
1	Ecuador I	40/14	4/91	-	2,0 15 %	5,0 35 %	7,0 50 %	14,0
2	Guatemala II	35/14	1/92	-	1,0 5 %	3,0 20 %	10,0 75 %	14,0
4	Jamaica	25/10	1/92	-	-	4,0 40 %	6,0 60 %	10,0
6	CAF	20/10	2/92	-	-	4,0 40 %	6,0 60 %	10,0
	Alternativen							
1	Brasilien (Nordeste)	(20/7)						
2	Chile II	(60/21)						
3	Kolumbien II	(15/5)						
4	Costa Rica	(17/8,5)						
	LATEINAMERIKA	120/48			3,0	16,0	29,0	48,0

13.2.1991 - obr/kal/waf



Int.Org.-861.5-Kal

Bern, 30.1.91

Notiz

Voraussichtlicher Arbeitsplan 1991: MK- Lateinamerika

Geht an: Jag, Obr

---

Kopie an: Egh, Waf, Kal

ARBEITSZIELE FÜR 1991

1.1. MK - LA (vorhandene)

**Chile I: (Kal / Egh)**

Administrativer Anlauf (Unterschrift Bankenabkommen, formelle Ratifizierung Chile, Memo mit Banco de la Republica, erste Anträge)      Februar/März

Projektprüfung (voraussichtlich WKW Curillingue, La Paloma, Colbun)      1./2. Quartal

Mission      3./4. Quartal

**Kolumbien II: (Kal / Egh)**

Formelle Ratifizierung Kolumbien (MK im staatlichen Sektor)      Februar

Projektliste      Februar

IGAC: Gutachten Prof. Kölbl, Entscheidung betr. MK-Finanzierung, Kontakte zur WB /IDB      Februar/März

Projektprüfungen (staatlicher Sektor)      2.+3. Quartal

Abklärung der MK-Zusammenarbeit mit privatem Sektor (Vorbereitung, Mission)      3. Quartal

## Notiz

**Ecuador I: (Kal / Egh)**

Vorbereitung Abklärungsmission für TA im El. Sektor (Power Loss Reduction) zusammen mit WB	Februar / März
Entscheidung über Projektprüfung Transformatoren (anhand der institutioneller Entwicklung-Strompreise)	1./2. Quartal
Bestimmung der Vorgehensweise für MK/Sprachregelung Präsident Borja	Februar
Teilnahme an der Donor's Konferenz der WB	Termin noch zu bestimmen
Falls konkrete Projektfinanzierung in Sicht, administrative Vorbereitung des MK-Abkommens (Entsendung der spanischen MK-Texte: Bund + Banken, Abwartung ecuadorianischer Kommentare, gemeinsame Mission BAWI-Banken nach Quito, Text-Parafierung), Unterzeichnung der MK-Abkommen	Termin wird bestimmt anhand konkreter Entwicklung und Standes (voraussichtlich 3./4. Quartal)

**Guatemala I: (Egh / Kal)**

Operationeller Ablauf MK-I: Verpflichtung restlicher Mittel (Anträge WKW Porvenir, Compuertas Chixoy, FS WKW Camalote, evtl. Rehab. kleinere WKW)	1. + 2. Quartal
---	-----------------

**Guatemala II: (Egh / Kal)**

Abklärung Projektbedürfnisse und Interesse für MK-II (Botschaft); Liste der Projektinteressen im El. Sektor durch Industrie	3. Quartal
Evtl. kurze Mission zur Bestimmung weiteren Vorgehens für MK-II, Evaluierung MK-I, Verhandlung ersten Abkommensentwurfes MK-II (Voraussetzungen für solche Mission: formeller Antrag, erste Projektliste);	3./4. Quartal
Verhandlungen MK-II	Termin anhand aktueller Situation (voraussichtlich 1. Quartal 1992)



## Notiz

---

Pre-appraisal Mission	2. Quartal 1992
Abschluss MK-II - Abkommen	2. Quartal 1992

**1.2. Neue potentielle MK in LA****Costa Rica I: (Egh / Kal)**

Abklärung Bedürfnisse, Projektliste (Botschaft)	1. Quartal
evtl. Erneuerung "Carta de Intencion", Entsendung Abkommentexte, Vorbereitung Verhandlungen	2. Quartal
Evtl. Verhandlungen MK-Abkommen (Projektfinanzierung)	3./4. Quartal

**Brasilien I: (Kal / Egh)**

Internes Gutachten Solar KW	April
Treffen der bilater.+multilater. Donors	(April)
Evtl. Vorbereitung MK-Abkommen: formelle Abklärung des Interesses der brasil. Regierung, Entsendung Abkommentexte (Bund + Banken), Kommentare, etc.	2./3. Quartal
Evtl. MK-Verhandlungen	3./4. Quartal

**Jamaica I: (Egh / Kal)**

Interne Abklärung der Rahmenbedingungen (Eignung für einen MK- Länderdienst)	1. Quartal
Potentiell Projekt für eine evtl. Projektfinanzierung (Einschaltung der Industrie)	1. /2. Quartal
Abklärung des Interesses der jamaik. Regierung	2. Quartal
Evtl. Vorverhandlungen	3./4. Quartal
Projektprüfung	3. Quartal

## Notiz

MK-Abkommen (Mission)	3./4. Quartal
<b>CAF (Caja Andina de Fomento): (Kal / Egh)</b>	
Abklärung des Bankenumfeldes (WB, IDB, KfW, Botschaft Caracas)	1. Quartal
Informeller Kontakt mit CAF (via Botschaft)	2. Quartal
Entsendung Abkommentexte	3. Quartal
Abklärungsmission/Vorverhandlungen	3. / 4. Quartal

Voraussichtlicher Plan der Missionen (Kal)1. Mission LA: (Kal/Egh) (August / September)

- Ecuador (Vorbereitung/Verhandlung MK-Abkommen)
- Jamaika (Vorbereitung MK)
- Kolumbien (Appraisal neuer Projekte für MK-I; Private MK-Linie; IGAC)
- evtl. Costa Rica (Vorbereitung MK-I)

- Brasilien (evtl. Donor's Meeting Solar April/Mai ??  
KW) - Kal

2. Mission LA: (Kal / Egh) (evtl. November)

- Guatemala (operationeller Ablauf MK-I; Vorbereitung MK-II; )
- Chile (operationeller Ablauf MK-I)
- Jamaika (Verhandlung MK-Abkommen)
- CAF (Abklärungen MK-Zusammenarbeit, erste Verhandlungsrunde)



**2. UMWELT/ESMAP (Kal)**

ESMAP-Umweltmanual (Wien) 18.-19. 5.

DAC- Umwelt Working Party (Paris) 8.- 9. 10.

**3. ANDERES (Kal)**

Salzburger Seminar 1991 \* 21.-31. 5.

\*) Fachliches Interesse/Ausbildung (bis jetzt noch keinen externen Kurs/Seminar besucht)

P.J.Kalas